



Neues aus dem Rathaus

Aus dem Bericht der Bürgermeisterin in der Ratssitzung am 27.05.2021

Ausbau von Straßen: Verfahren und Maßnahmen

Meinen Bericht zur Ratssitzung beginne ich mit einem kleinen Exkurs über die Beitragspflicht von Anwohnern beim Straßenausbau und einer neuen Förderrichtlinie dazu. Anlass dafür ist der Ausbau der **Augustin-Wibbelt-Straße**, der nach dieser neuen Richtlinie förderwürdig ist. Aber dazu muss ich etwas ausholen und das Verfahren darlegen, das in Ochtrup üblich ist:

Nach dem Beschluss des Rates und der Vorberatung und Empfehlung im Fachausschuss finden üblicherweise umfangreiche Abstimmungen in Form von Anliegersammlungen mit den betroffenen Grundstückseigentümern statt. Soweit möglich, werden verschiedene Alternativen des Ausbaus oder der Sanierung zur Diskussion gestellt. Am Ende steht ein mehrheitliches Votum der Grundstückseigentümer für eine Variante, die dann dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Im entsprechenden Haushaltsjahr werden die notwendigen Mittel bereitgestellt und die Baumaßnahme durchgeführt, wobei die tatsächliche Umsetzung erneut unter Beteiligung der jeweiligen Grundstückseigentümer vor Ort (z. B. in Bezug auf Pflanzbeete, Parkbuchten) abgestimmt wird. Nach Abrechnung und Vorlage der Schlussrechnung erfolgt die Veranlagung der Beiträge nach vorheriger schriftlicher Anhörung der Grundstückseigentümer. In dieser Anhörung werden alle relevanten Daten und Werte detailliert dargestellt, und in der Regel 2 bis 3 Wochen nach der Anhörung erfolgt die tatsächliche Veranlagung. Im Ergebnis bedeutet dieses Verfahren für die Beitragspflichtigen, dass zwischen der ersten Beteiligung und der Veranlagung regelmäßig mindestens 2 Jahre liegen, in denen die Beitragspflichtigen umfassend informiert werden und dann bereits Rücklagen für die spätere Veranlagung bilden konnten.

Darüber hinaus hat die Stadt Ochtrup vor einigen Jahren nicht davon Gebrauch gemacht, die ursprünglich bei 50 % „gedeckelten“ Beitragssätze auf bis zu 80 % anzuheben. Damit waren wir eine der wenigen Ausnahmen, ebenso wie bei dem beschriebenen Verfahren, das wir in Ochtrup anwenden.

In einigen anderen Kommunen führten hohe Beitragsforderungen, geringe Bürgerbeteiligung und entsprechend fehlende Transparenz immer wieder zu Unmut. In der Folge der öffentlichen Diskussion wurden die Straßenbaubeiträge vom Land NRW intensiv beraten, aber nicht abgeschafft. Damit die Beitragspflichtigen aber entlastet werden und auch mehr Transparenz entsteht, hat das Land Richtlinien erlassen mit dem Ziel, künftig die Bürger mehr zu beteiligen, großzügiger bei Stundungen und Verrentungen zu verfahren und auch die Verfahren insgesamt transparenter zu gestalten.

Da sich das im Wesentlichen mit unserer bisherigen Vorgehensweise in Ochtrup deckt, haben wir keinen Handlungsbedarf.

Auch die Verpflichtung, ein Straßen- und Wegekonzept zu erstellen, erfüllen wir bereits weitgehend und werden künftig noch Unterhaltungsmaßnahmen einbeziehen.



Neues aus dem Rathaus

Und damit komme ich zurück zur eingangs erwähnten Förderung:

Um die Beitragspflichtigen bei Straßenbaumaßnahmen zu entlasten, hat das Land NRW eine Förderrichtlinie erlassen, und die Förderungen werden über die NRW.Bank abgewickelt.

Obschon in den Richtlinien eigentlich strenge Fristen geregelt sind (das sog. Stichtagsprinzip), konnten wir die NRW.Bank überzeugen, dass auch die Straßenbaumaßnahme der Augustin-Wibbelt-Straße förderwürdig ist, und wir haben mit Bescheid vom 28.04.2021 eine Förderung von 85.119,84 € zur anteiligen Deckung des umlagefähigen Aufwands erhalten. Diese Förderung kommt den Beitragspflichtigen zugute.

Aufgrund von Kostensteigerungen war die geschätzte Beitragsbelastung der **Augustin-Wibbelt-Straße** zwischenzeitlich auf über 4 €/m² angestiegen und wird sich, dank der Förderung, reduzieren.

Der Ausbau der **Wirtschaftswege** steht jetzt kurz bevor. Die ausführende Firma hat die Straßen bereits begutachtet und auch die zu sanierenden Durchlässe fertiggestellt. Sobald das regnerische Wetter nachläßt, werden auch die Asphaltarbeiten durchgeführt, sodass die Maßnahme in Kürze abgeschlossen werden kann.

Der Ausbau der Wirtschaftswege für dieses Jahr wird noch vor den Sommerferien vergeben, sodass die Arbeiten hierfür bis zum Winter fertiggestellt werden können. Ausnahme sind die beiden Wirtschaftswege in Welbergen an der Eschstraße. Diese werden zusammen mit dem Straßenendausbau der Eschstraße ausgeschrieben und auch ausgeführt. Die Vergabe hierfür soll nach den Sommerferien erfolgen.

Die Arbeiten zum Ausbau der **Rilke- und Mörikestraße** schreiten weiterhin gut voran. Die Pflasterarbeiten in der Rilkestraße sind abgeschlossen, sodass die Anlieger dort die Straße bereits wieder vollständig nutzen können. Jetzt wird mit den Ausbauarbeiten in der Mörikestraße begonnen.

Auch die Arbeiten in der **Lautstraße** machen weiter Fortschritte. Die Kanalarbeiten sind größtenteils abgeschlossen und die Sanierungsarbeiten an den Versorgungsleitungen gehen gut voran. Im Anschluss an die Asphaltarbeiten werden die Pflanzbeete und Parkplätze aus der Fahrbahn herausgeschnitten und entsprechend der abgestimmten Planung fertiggestellt.

Baumaßnahmen der Stadt

Im Zuge der **Erweiterung der Lambertischule** finden in der Zwischenzeit im Inneren des Gebäudes die Trockenbau-, Maler- und Bodenbelagsarbeiten statt. Im Außenbereich müssen die Fassaden im Obergeschoss verkleidet und die Flachdacharbeiten abgeschlossen werden, damit Anfang Juni mit den Freianlagen begonnen werden kann.

Kurz vor den Sommerferien ist der Umzug der Verwaltung in die neuen Räumlichkeiten geplant, damit während der Sommerferien die alten Räumlichkeiten für die Nutzung der OGS hergerichtet werden können.

Leider hat der aktualisierte Förderantrag für die geplanten **Sportstätten am Witthagen** im Rahmen des Investitionspaktes Sport auch für 2021 keine Berücksichtigung gefunden. Die Landesfördermittel



Neues aus dem Rathaus

waren 13-fach überzeichnet. Für das Jahr 2022 ist ein erneuter Antrag entbehrlich. Die bislang unberücksichtigten Anträge bleiben bestehen.

Für die im Rahmen des Neubaus der **Feuerwache** geplante Sanierung der denkmalgeschützten ehemaligen Pestalozzischule hingegen wurde von der Bezirksregierung Münster eine Förderung in Höhe von insgesamt 140.000 € für die Jahre 2022 bis 2024 in Aussicht gestellt. Der Förderbescheid wird der Stadt Ochtrup von der Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, Frau Ina Scharrenbach, am 31. Mai, persönlich in kleiner Runde - also coronakonform - überreicht.

Mit den Arbeiten für den Pumpenprüfstand wurde planmäßig im Mai begonnen. Die Vergabe der Aufträge für die Rohbauarbeiten und die Baustelleneinrichtungen sind für die heutige Sitzung vorgesehen.

Standortauswahlverfahren für ein Atommüll-Endlager

Im Hinblick auf die Atommüllendlagersuche hat das Umweltamt des Kreises Steinfurt die Stadt Ochtrup mit Mail vom 5. Mai 2021 angeschrieben. Bezüglich des durch das Bundesamt für Sicherheit der nuklearen Versorgung (BASE) geplanten 2. Beratungstermins der Fachkonferenz Teilgebiete vom 10. bis 12. Juni 2021 informiert der Kreis wie folgt:

„Wie im Rahmen der Sitzung der HVB am 23.02.2021 vorgetragen und verabredet, werden Vertreter des Kreises Steinfurt an der o. g. Fachkonferenz teilnehmen und auch die Belange der kreisangehörigen Kommunen vertreten. Im Nachgang zu der Fachkonferenz ist ein fachlicher Austausch mit den nordrheinwestfälischen und niedersächsischen Nachbarkreisen verabredet.“

Neuerungen und Ergebnisse des 2. Beratungstermins der Fachkonferenz, werden im Anschluss auf der entsprechenden [Internetseite des Kreises](#) veröffentlicht.

Wir werden den Fortgang im Auge behalten und die Politik regelmäßig informieren.

Corona-Verordnungen

Am vergangenen Samstag (22.5.) hatte das Land NRW den Kreis Steinfurt per Allgemeinverfügung aus der „100er-Inzidenz“ entlassen, so dass u. a. die Außengastronomie wieder öffnen konnte und die Ausgangssperre aufgehoben wurde.

Mittlerweile hoffen wir, dass uns in der kommenden Woche (KW 23) weitere Lockerungen beschert werden. Sollten wir dann - erneut per Allgemeinverfügung durch das Land festgestellt - unter die „50er-Inzidenzgrenze“ fallen, könnte neben anderen Erleichterungen auch die Innengastronomie wieder Gäste empfangen oder unser Bergfreibad öffnen. Aber: Bei Corona - das haben wir auch alle gelernt in den letzten Monaten - muss man stets auf der Hut bleiben.



Neues aus dem Rathaus

Deshalb auch an dieser Stelle noch ein Hinweis in eigener Sache bzw. im Namen des Ordnungsamtes: Häufig erreichen die Kolleginnen oder Kollegen Anfragen, die eine „verbindliche rechtliche Auskunft“ zu einer ganz bestimmten Angelegenheit einfordern - und das möglichst bezogen auf alle Eventualitäten.

Das ist schier nicht möglich! Bei allem Verständnis, dass Menschen, die sich nicht jeden Tag mit den rechtlichen Vorgaben beschäftigen und das alles als „Corona-Regelungsdschungel“ definieren, solche Fragen äußern, können auch wir nur auf die jeweils zu dem Zeitpunkt gültigen Regelungen verweisen. Auch wir wissen nicht, ob nicht am nächsten oder am übernächsten Tag wieder etwas anderes gilt und die Corona-Schutzverordnung nicht doch - wieder mal kurzfristig - geändert wird.

Die neueste **Corona-Schutzverordnung** des Landes tritt am 28.5. in Kraft. Darin wird ein neuer 3-Stufen-Fahrplan für Lockerungen und Öffnungen eingeführt.

Inzidenzstufe 1 liegt danach bei einer 7-Tage-Inzidenz von höchstens 35 vor, die Inzidenzstufe 2 bei einer Inzidenz zwischen 35 und 50 und die Inzidenzstufe 3 bei einer Inzidenz von über 50. Nähere Informationen zur neuen Verordnung finden Sie [online](#) auf unserer Homepage.

Konkret heißt das für den Kreis Steinfurt, dass er sich zurzeit noch auf der Inzidenzstufe 3 bewegt, aber vielleicht schon in den nächsten Tagen auf die Inzidenzstufe 2 runterklettern könnte.

Alle wichtigen Informationen und Zahlen finden sich jeweils tagesaktuell auf einer [Sonderseite](#) der städtischen Homepage.

Öffentliches Leben in der Pandemie

Mit Blick auf eine stabile Inzidenz von unter 100 kehren die **Schulen** ab dem 31. Mai 2021 zum täglichen Präsenzunterricht zurück. Es wurden bei Fa. Veelker wieder zusätzliche Buskapazitäten auf den Strecken Wettringen-Ochtrup und Metelen-Ochtrup beauftragt. Die verschiedenen Betreuungsangebote an den Schulen bieten das reguläre Angebot an. Auch die Mensa im Schulzentrum geht wieder an den Start.

Auf öffentlichen und privaten **Sportanlagen** kann aktuell – also ab morgen - bei Inzidenzstufe 3 unter freiem Himmel wieder Kontaktsport mit bis zu 25 Kindern unter 18 Jahren durchgeführt werden. Kontaktfreier Sport mit Mindestabstand ist draußen ohne Altersbegrenzung mit bis zu 25 Personen ebenfalls möglich. Die Bolzplätze sowie der Skatepark sind wieder geöffnet.

Das **Bergfreibad** ist aktuell noch geschlossen (außer für Schulschwimmen und „Seepferdchenkurse“) und hofft auf die Öffnung ab nächster Woche (KW 22) unter dem bewährten Infektionsschutzkonzept aus dem vergangenen Jahr.

Die **Minigolfanlage** im Stadtpark ist vorläufig noch geschlossen. Zu wenig Besucher sind im Bilde, dass sie auch hierfür ein negatives Testergebnis vorweisen müssen. Das Zurückweisen an der Pforte wäre noch viel frustrierender (für die Besucher wie für das Personal) als eine geschlossene Anlage. Bei Inzidenzstufe 2- also vielleicht in Kürze - darf sich auch das ändern.



Neues aus dem Rathaus

Dann ist auch auf den Sportanlagen im Freien regulärer **Trainingsbetrieb** von kontaktfreiem Sport ohne Personenbegrenzung zulässig. In den Sporthallen kann dann ebenfalls wieder ein eingeschränkter Trainingsbetrieb erfolgen.

Und: das **Töpfermuseum** hat für angemeldete Besucher/innen mit negativer Testbescheinigung ebenfalls wieder die Türen geöffnet.

Trotz des hoffnungsvollen Trends möchte ich abschließend die Gelegenheit nutzen und alle Ochtruperinnen und Ochtruper bitten: befolgen Sie auch weiterhin die vorgegebenen Regeln insbesondere zur Hygiene und zum Abstand, lassen Sie sich impfen, sofern Sie die Möglichkeit haben und machen Sie ansonsten weiterhin Gebrauch von unseren wirklich gut aufgestellten Testmöglichkeiten.

Dann bringen wir auch die dritte und hoffentlich letzte Welle gut hinter uns!